

Von der Dienstleisterin zur Kleiderproduzentin

blick.wechsel Interview: Oktober 2014



Der Verband Frauenunternehmen im Gespräch mit Brigitte Frank, Gründerin und Geschäftsführerin der biz.dress ag (www.bizdress.biz) und Verbandsmitglied.

„Meine Vision ist, dass wir in der Geschäftswelt auf Dauer keine Frauenquote brauchen, dass sich die Frauen in der Businesswelt ihrer weiblichen Fähigkeiten besinnen.“

Brigitte, Du bist bereits seit 15 Jahren Unternehmerin mit einer eigenen Strategie- und Unternehmensberatung. Jetzt hast Du ganz frisch Deine neue Firma biz.dress ag mit einer eigenen Business Outfit Kollektion für Frauen aus der Taufe gehoben. Warum dieser Branchenwechsel?

Antwort: Mein Umzug in die Schweiz war kleiner Auslöser, vor allem stand die Frage nach der Berufung, der „Herzensangelegenheit“, an erster Stelle. Als Unternehmensberaterin, speziell als Gründungsberaterin, habe ich über viele Jahre genau diese Fragen meinen Kunden gestellt, für die ich Businesspläne erstellte und mitentwickelte. Also beschloss ich, dass es an der Zeit war, mich selbst dieser Frage zu stellen und mit dem Ergebnis auseinanderzusetzen. Dies führte zu einer „Zeitreise“: Stoffe und Design waren schon in der Jugend immer meine grosse Leidenschaft, damals hatte ich alle meine Kleider selbst geschneidert, mit 18 wollte ich Modedesign studieren, habe aber aus „Vernunftgründen“ eine betriebswirtschaftliche Ausbildung gemacht und viele Jahre in diesem Bereich gearbeitet. Die Begeisterung für die Mode ist immer geblieben, die Leidenschaft für tolle Stoffe auch! Während meines 30-jährigen Berufslebens bin ich viel gereist und habe des Öfteren bestimmte (praktische) Funktionen und Kleiderkombinationen vermisst. Daraus ist nach einem langen Jahr der Überlegungen das Konzept für die b.dress-Kollektion geworden.

Welche Hindernisse und Bedenken – auch eigene Zweifel – galt es zu überwinden?

Antwort: Am Anfang war die Idee der Masskonfektion und klein anzufangen, da ich keine Brancheninsiderin war. Davon bin ich aber nach reiflicher Überlegung abgekommen. Ich habe einige Monate an meinem Konzept gearbeitet und öfter quer gedacht. Immer wieder habe ich Treffen mit meinen Businesskolleginnen und Freundinnen genutzt zum Austausch. Dann kamen erste Gespräche mit Lieferanten und Nähereien, um herauszufinden, was wirklich gefragt ist, und was ich anders machen könnte, um zu bestimmen, wo meine Marktnische ist.

Wie bist Du Skeptikern begegnet und wie ist es Dir gelungen, bei Deinem Entschluss zu bleiben?

Antwort: Es gab erstaunlich wenige Skeptiker. Wenn ich das Konzept vorgestellt habe, fanden die meisten die Grundidee sehr gut. Einwände waren eher, ob sich damit wohl viel Geld verdienen liesse. Sehr selten wurde ich darauf angesprochen, was ich als Branchenfremde in der Mode wollte. Die meisten habe ich mit meiner eigenen Begeisterung für meine neue Geschäftsidee auf meine Reise (zu mir) eher mitgenommen. Es war leicht, bei meinem Entschluss zu bleiben. Die innere Ruhe und die Kraft, die ich spürte, nachdem ich ganz klar meine Ziele definiert hatte, haben mir bestätigt, dass ich authentisch bin, und auf dem richtigen Weg.

Was denkst Du jetzt über Deine Entscheidung zum Kurswechsel? Welche Ziele/Visionen hast Du mit Deinem jetzigen Unternehmen?

Antwort: Meine Vision ist, dass wir in der Geschäftswelt auf Dauer keine Frauenquote brauchen, dass sich die Frauen in der Businesswelt ihrer weiblichen Fähigkeiten besinnen. Beitragen kann dazu ein Business Outfit, das die Persönlichkeit der Trägerin unterstreicht, eine weibliche Linienführung hat, und dennoch Dresscode ist. Ein natürliches Selbstbewusstsein, unterstützt durch die Kreationen „von business women für business women“ unter Berücksichtigung des persönlichen Stils und Typs.

Welche Tipps würdest Du einer Berufsfrau resp. Unternehmerin für einen solchen grundlegenden Neustart geben?

Antwort: Solange wir im „Hamsterrad“ sind, arbeiten wir viel und vergessen oft, die wesentlichen Fragen zu stellen. Es verhält sich so wie mit trübem Wasser. Ich rühre die Schwebeteilchen immer wieder auf, sie nehmen mir die klare Sicht. Erst wenn ich mir die Zeit nehme und die Schwebeteilchen zu Boden sinken lasse, sehe ich klarer. Klarheit darüber: Was will ich wirklich, wie mache ich das und warum mache ich das. Ganz wichtig ist also: Dir in Ruhe Deine Ideen von allen Seiten ansehen, Dich mit Menschen austauschen, die Dich inspirieren. Und den Mut haben, querzudenken.

Zur Person

Brigitte Frank war in den vergangenen 15 Jahren als erfolgreiche Unternehmensberaterin und Gründercoach tätig. Nach einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung im Bereich Vertrieb/Marketing war sie zunächst kaufmännische Leiterin in drei nationalen Unternehmen in

Deutschland. Im Oktober 2013 gründete sie die biz.dress ag mit dem Label „b.dress“. „b.dress“ steht für hochwertige Business Outfits, designed in Switzerland and made in Europe. Das aktuelle Konzept ist eine Kollektion von 12 Teilen, aus knitterarmen Stoffen, die bei 30 Grad entspannt waschbar sind, größtenteils bügelfrei, also herrlich unkompliziert und dennoch elegant! Fahrten oder Terminabsprache mit der Reinigung entfallen, auch das Kofferpacken für die Businessreise wird leichter, da man sich keine Sorgen über Knitterfalten machen muss. Die gut kombinierbaren Teile mit weiblicher Linienführung sind knitterarm, waschbar und in eleganten Basisfarben zu haben. Die Farben sind abgestimmt auf die verschiedenen Farbtypen (Winter-, Sommer-, Herbst- und Frühlingstyp). Farb- und Stilberaterinnen in mehreren Städten werden Musterteile zur Ansicht und Anprobe vorrätig haben, und die Businessfrau optimal beraten. Der Kauf erfolgt über den Onlineshop oder auf Networking-Events, die in regelmässigen Abständen stattfinden werden.